



Märchen werden Wirklichkeit

Themenpark | »Astrid Lindgrens värld« verspricht viele Abenteuer

Mit Pippi Langstrumpf herumtoben oder live dabei sein, wenn Michel aus Lönneberga die kleine Ida an der Fahnenstange hochzieht, das können Fans von Astrid Lindgren im »Astrid Lindgrens värld« im kleinen schwedischen Städtchen Vimmerby.

■ Von Klara Pfeiffer

Inspiziert von der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren werden dort die Geschichten aus ihren Büchern Michel aus Lönneberga, Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter, Karlsson vom Dach, Rasmus und der Landstreicher, Die Brüder Löwenherz und Madita auf fantasievoll nachgebauten Kulissen aufgeführt. Es gibt einen Spielplan auf dem steht, was, wann und wo aufgeführt wird. So verpasst man seine Lieblingsgeschichten auf keinen Fall.

Geöffnet hat der Park in den Sommermonaten und Herbstferien von 10 bis 18 Uhr. Zwischen 17 und 17.30 Uhr wird »Stridens dag«, (übersetzt: Tag des Kampfs) von den Brüdern Löwenherz vorgestellt, das ist mit vielen Kampfszenen und echtem Feuer einhergeht und daher für Kinder ab neun Jahren empfohlen wird.

Alle anderen Vorstellungen sind jedoch auch für kleinere Kinder geeignet. Besonders viele Fans hat Pippi Langstrumpf - sie begeistert die



Nicht nur Kinder sind beim Besuch des Themenpark »Astrid Lindgrens värld« begeistert von den spannenden Begegnungen mit den Figuren Astrid Lindgrens. Foto: © Jarretera-stock.adobe.com

Kinder jeden Tag mit einem echten Pferd und einem Schiff, das auf dem See daneben angefahren kommt.

Durch den Mattiswald zu Ronja Räubertochter

Wenn man zu Ronja Räubertochter will, muss man durch den Mattiswald, dort begegnet man oft auch singenden Räufern. Auf hohen Felsen bekämpfen die zwei mutigen Brüder Jonathan und Karl Löwenherz das feuerspuckende Monster Katla.

Michel zieht seine kleine Schwester Ida auch mal am Fahnenmast hoch, sie will

schließlich bis nach Marianelund sehen und Madita springt mit dem Regenschirm vom Dach und holt sich eine Gehirnerschütterung.

Obwohl die Vorstellungen auf schwedisch sind, versteht man durch die Mimik sehr viel. Dies beweisen die 20 Prozent ausländischen Besucher jedes Jahr. Außerdem sind den meisten die Kinderbücher schon bekannt. Auch die Melodien der vielen Lieder, die gesungen werden, sind aus den gleichnamigen Filmen bekannt.

Neben Bühnen gibt es natürlich noch Souvenirshops, Süßigkeitenläden, Eisdiele, Weiden mit Tieren, viele ver-

schiedene Spielplätze, Gaststätten und die Original Drehorte von Lotta aus der Krachmacherstraße.

Da es so viel zu entdecken gibt, reicht vielen die Zeit nicht. Man kann in diesem Fall eine Nacht in den Ferienhäusern verbringen und ein Zwei-Tages-Ticket kaufen.

In den Spielpausen können die Kulissen, wie die Mattisburg, die Villa Kunterbunt oder das Kischblütental betreten und bespielt werden.

Es ist sehr empfehlenswert, dort ein oder zwei Tage im Sommer zu verbringen.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 8b der Realschule Althengstett

INFO

Zeitung in der Schule

Zeitung in der Schule, kurz ZiSch, heißt das Medienprojekt des Schwarzwälder Boten, das dieser im Kreis Calw anbietet. Für mehr als 280 Schüler aus 14 Schulklassen der Klassenstufen acht bis

zehn stand damit während des Projektzeitraums die Tageszeitung auf dem Stundenplan. Auf dieser Seite lesen Sie Artikel von den Schülern, die im Rahmen dieses Projekts entstanden sind.

Die Acht-Milliarden-Grenze ist geknackt

Entwicklung | Erdbevölkerung wächst stetig

■ Von Laura Martini

Acht Milliarden Menschen gibt es Stand 15. November 2022 auf der Erde. Doch wie konnte das passieren? Es liegt größtenteils am Bildungsgrad der Bevölkerung. In vielen Ländern haben Frauen kein Mitspracherecht an ihrer Bildung und werden in jungem Alter zwangsverheiratet. Darauf folgend werden sie (mehrfach) schwanger.

Sie verfügen über kein Wissen über Verhütung, da ihnen keine Bildungschance angeboten wird. Oft reicht das Geld auch nicht aus, Verhütungsmittel zu kaufen, da in den Ländern kaum darauf geachtet wird.

Vor 50 Jahren ist die Bevölkerung früher gestorben. Inzwischen ist das Gesundheitssystem besser geworden und die Menschen leben länger.

Bevölkerung in China und Deutschland

Mit circa 18,4 Prozent der gesamten Weltbevölkerung le-

ben in China die meisten Menschen. 1,1 Prozent der Weltbevölkerung leben in Deutschland.

Bevölkerung auf den einzelnen Kontinenten

In Asien leben die meisten Menschen mit 59,3 Prozent der Weltbevölkerung, darauf folgt Afrika mit 17,5 Prozent und Amerika mit 13,1 Prozent. Europa hat einen Anteil von 9,5 Prozent und Australien 0,5 Prozent.

Nahrungsprobleme

Obwohl die Nahrungsproduktion schneller als die Bevölkerung wächst, ist oft die Nahrung knapp. Das liegt an ungerechter Verteilung von Ressourcen und an Kriegen oder Umweltkrisen. Um dies zu ändern, müsste man in einigen Ländern die Regierungsführung umstellen. Dies scheint jedoch schwierig zu ändern zu sein.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 8b der Realschule Althengstett



Meerschweinchen leben gerne in Gesellschaft anderer Artgenossen. Foto: Luca Gibella

Seefahrer brachten sie einst nach Europa

Nagetiere | Meerschweinchen stammen ursprünglich aus den Anden

■ Von Luca Gibella

Meerschweinchen kommen ursprünglich von Südamerika aus den Anden. Irgendwann haben Seefahrer Meerschweinchen nach Europa mitgenommen. Da sie übers Meer nach Europa gebracht wurden, heißen sie Meerschweinchen.

Wie viele Meerschweinchen

sollte man halten?

Optimal wären drei oder mehr Meerschweinchen, da es ihnen zu zweit sehr schnell langweilig wird. Am besten wären drei Weibchen oder zwei Weibchen und ein kastriertes Männchen. Eines der Meerschweinchen sollte schon ein bisschen erfahrener sein, damit es den anderen alles beibringen kann. Die anderen sollten alle un-

gefähr im gleichen Alter sein.

Wie ist der Charakter?

Wenn man sich Meerschweinchen zulegen will, muss man bedenken dass sie nicht wie Hunde gestreichelt werden wollen. Sie wollen eigentlich nur ihre Ruhe haben. Sie essen und faulenz den ganzen Tag. Manchmal haben sie ihre fünf Minuten, in denen sie herumrennen.

Was bedeutet Stopfmagen?

Meerschweinchen essen bis zu 80 Mal am Tag. Wenn sie essen, wird ihr altes Essen herausgepresst. Das ist wichtig. Denn wenn das nicht geschieht sterben sie, da die Nahrung in ihren Magen schlecht wird.

■ Der Autor ist Schüler der Klasse 8b Realschule der Althengstett

Ein Haustier das sich gerne mal versteckt

Tierwelt | Katzen brauchen Zuneigung und leben nicht gerne alleine

■ Von Nemain Haug

Es gibt viele verschiedene Arten von Katzen. Manche Katzen sind reine Hauskatzen, manche Freilaufkatzen, Streuner oder Wildkatzen. Katzenrassen sind zum Beispiel Britisch Kurzhaar, Britisch Langhaar, Savannah Katze, Ragdoll oder Scottish Fold.

Das fressen Katzen

Katzen dürfen gekochtes Fleisch essen (kein Schweinefleisch), Obst wie Melone oder Beeren und gekochtes Ei. Gesundheitsschädlich für

Katzen ist zum Beispiel Schweinefleisch, Milch, Avocado, Zwiebeln oder Lauch.

Anschaffungen fürs Tier

Katzen brauchen Nassfutter und Trockenfutter, eine Transportbox, Spielzeug, ein Katzenklo, ein Schlafkissen oder -Körbchen sowie Bürsten und Kämmen, vor allem für Katzen mit längerem Haar. Außerdem braucht eine Katze mindestens einen Kratzbaum. Falls man zwei oder mehrere Katzen hat, sollte man entweder mehrere oder größere Kratzbäume kaufen.

Was ist sonst noch wichtig

Katzen sollten auch viele Versteckmöglichkeiten haben. Am besten ist es, wenn Katzen zu zweit oder zu mehreren gehalten werden, damit ihnen nicht langweilig wird und sie sich nicht alleine fühlen, wenn die Besitzer mal in Urlaub fahren oder längere Zeit weg sind.

Was muss man alles für Katzen machen? Jeden Morgen muss man frisches Futter und Wasser bereitstellen, sie kämmen und mit ihnen spielen. Katzen können zwölf bis 18 Jahre alt werden.

Kosten

Katzen kosten circa 100 bis 250 Euro. Im Tierheim und vom Züchter circa 800 bis 2500 Euro.

Ihre Eigenschaften

Katzen sind eher stur und freundlich. Sie begeben sich gerne auf Erkundungstour.

Weißer Katzen haben oft Probleme mit dem Gehör und mit dem Sehen. Daher sind sie sehr anhänglich.

Braune Katzen sind intelligent und freundlich, sie miauen, um Aufmerksamkeit zu bekommen.



Katzen schmusen gerne miteinander. Foto: Nemain Haug

Viele Menschen denken, Katzen wären Einzelgänger, doch das stimmt nicht. Katzen sind Rudeltiere. Sie brauchen die Zuneigung anderer Katzen.

Im Alten Ägypten wurden Katzen verehrt und wurden als heilig angesehen.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 8b der Realschule Althengstett